

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

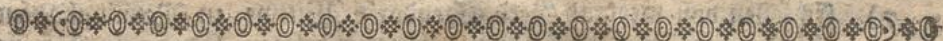
Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1772

30.11.1772 (No. 49) [laut Vorlage 31.11.1772]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-972822](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-972822)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 31. November 1772.



I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es sollen alle und jede, welche von dem Doctor Noth einlge Sachen, oder Baarschaften in Händen haben, oder selbigem schuldig sind, bey Strafe doppelter Zahlung, davon an Niemanden etwas absolgen lassen, sondern vielmehr den Betrag, solcher Gelder und Sachen, auf den 1ten Januar 1773, bey gleichmäßiger Strafe, bey dem hiesigem Königl. Ober-Appellationsgerichte angeben.
- 2) Gerhard Esfert Koch, zu Steinhausen, hat seine, zu seiner Kötherey gehörige $1\frac{1}{2}$ Zück, Ellenser Land, an Köbbe Carlstens verkauft.
Die Angabe ist den 11ten Jan. 1773, bey dem Königl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 3) Weyland Dierk Schnier, zum Hockensberge, hat seine, zu Mehrstede belegene Kötherey, vor etnigen Jahren bereits, an Diederich Hilgen, verkauft.
Die Angabe ist den 14ten Jan. 1773, bey dem hiesigen Königl. Landgerichte.
- 4) Johann Hinrich Deltjen, zu Bloh, ist gefonten, seine, von Johann Bohlken erstandene, bey dem Bloher Kampe belegene Wiese, nebst einem aus der Gemeinheit eingewiesenen, bey des Hrn. Capitaine Ahlers Damm belegenen Placken Landes, am 23sten Jan. 1773, in seinem Hause, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 1sten Jan. 1773, bey dem hiesigen Königl. Landgerichte.
- 5) Gerhard Beckhusen Ehefrau, zu Neuenlande, hat ihr, zu Oberwarfe stehendes Haus und Scheune, mit dem Hofe, sodann zwey Zück Landes und eine Warstelle, wie auch ein Reir- Ufer, an Johann

Wilkens, und dieser wiederum dieses Haus und die Scheune, nebst dem Hofe, an Jürgen Gelsenstedt und dessen Ehefrau, verkauft.

Die Angabe ist den 7ten Jan. 1773, beym königl. Landwührder Amtsgerichte.

- 6) Carsten Schierlan, zu Eiderwarden, hat $2\frac{1}{2}$ Zück Landes, Diert Blomen Hamm genannt, an die Gebrüdere Johann und Friederich Lüers, verkauft.

Die Angabe ist den 12ten Jan. a. f., beym königl. Landwührder Amtsgerichte.

- 7) Es sollen von weyland Gerd Stendorfs Wittwe, zu Menninghausen Ländereyen, zwey Zück ohnweit Speckje belegen, sodann eine Eichene Kiste, ein Bette mit Zubehör, Schuldenhalber, am 1sten Jan. a. f., in Dohlle Laugen Hause, verkauft werden.

Die Angabe ist den 12ten Jan. a. f., beym königl. Landwührder Amtsgerichte.

- 8) Wider Anthon Behlen, Rörher zu Kephausen, Wittwe, in der Vogtey Zwischenahn, ist Schuldenhalber, beym königl. Neuenburgischen Landgerichte, ein Concurß erkannt.

(1) Die Angabe ist den 18ten Jan. a. f. (2) Deduction den 1sten Febr. (3) Priorität Urtheil den 16ten Febr. (4) Vergantung oder Löse den 1sten Mart. a. f.

- 9) Wider Dietrich Bruns, Rörher zu Schniedershausen, entsethet gleichfalls bey ebengedachtem königl. Neuenburgischen Landgerichte, Schuldenhalber, der Concurß.

(1) Die Angabe ist am 18ten Jan. (2) Deduction den 1sten Febr. (3) Priorität Urtheil den 16ten Febr. (4) Vergantung oder Löse, den 1sten Mart. a. f.

- 10) Anthon Bohlen oder Schröder, im grossen Garnholz, hat seine, sogenannte Eickhorns Wische, an Brunke Deye, verkauft.

Die Angabe ist den 18ten Jan. a. f., beym königl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 11) Eys Müller, zu Driefel, hat seinen, zwischen Dietrich Wilken und Eylert Hemken Lande, belegenen Kamp Bau Landes von 12 Schffel Saat groß, an Eheyers Johanns, verkauft.

Die Angabe ist den 11ten Jan. a. f., beym königl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 12) Hintich Gerhard Küper, zu Bockhorn, hat seine, am Sandfortswege belegene $\frac{1}{2}$ Zück Marschlandes, an Johann Alers, verkauft.

Die Angabe ist den 11ten Jan. 1773, beym königl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 13) Wann der Auctions-Verwalter Messing angezeigt, welchergestalt es sich seit einiger Zeit zum öftern begeben, daß verschiedene gerichtliche Vergantungen in verschiedenen Gegenden auf einen Tag angesetzt worden, darans aber, und weil er solchergestalt nicht bey allen Vergantungen selbst zugegen seyn könnte, mancherley inconvenientien und für ihn selbst schädliche Folgen entstehen mögten, wanehero er dann um Abstellung dieser Unordnung geziemend gebeten: Als wird hieburch zu jedermanns Nachachtung öffentlich bekannt gemacht, daß zu Verhütung der gedachten Mehrfältigkeiten der Auctionen die Verkäufer, oder, wenn diese nicht gegenwärtig sind, die Auvälde sowohl bey der Regierung und dem Ober-Appellations-Gerichte, als dem hiesigen Stadt- und Landgerichte, sich vorher, des Termini halber, mit dem Auctions-Verwalter zu vereinigen haben.

Oldenburg aus der Königl. Regierung und dem Ober-Appellations-Gerichte,
den 15ten November 1772.
von Warendorff. L. Gr. von Schmeltan. Walters. von Schreeb. von Berger.

- 14) Da, nach erfolgtem Absterben, des gewesenen Kloster Blankenburgischen Receptoris, der Herr Gerichts-Schreiber Wesserholt übernommen hat, diese vacante Bedienung, ad interim, bis zur Wiederbesetzung derselben, zu verwalten, und die damit verknüpfte Hebung wahr zu nehmen. So wird solches, und daß die, so an das Kloster Blankenburg Gelder zu bezahlen haben, solche an ihn entrichten müssen, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Oldenburg, den 18ten November 1772.

- 15) Wann vor der Wittwen Teelands, auf der Peggensburg belegene Wude, in dem, zu deren öffentlichen Verkauf, jüngsthin angesetzt gewesenen Termine noch nicht hinlänglich geboten worden; so ist nochmahlen zum öffentlichen Verkaufe derselben, allenfalls zum Abbruch, Terminus auf den 3ten December a. c. Vormittags, auf hiesigem Rathhause, angesetzt.

Oldenburg ex Curia, den 26sten Novembr. 1772.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 16) Wann wegen Rang- und Kopf-Steuer annoch verschiedene im Rückstande sind; so werden dieselben hierdurch abermahlig erinnert, obzusehender Woche, den Abtrag zu verfügen; widrigens gegen sie mit der Execution wird verfahren werden.

Oldenburg ex Curia, den 26sten November 1772.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 17) Wann auf Verfügen, der Königl. hochlöblichen Cammer, die Namens der allergnädigsten Herrschaft, aus dem Concurs geldsete Dierk Böhly Dierks Rödhercy, zu Torsholz, cum Pertinentiis, benebst einem Placken Wischland, von etwan vier Tagwerk groß, auch einem Zuschlag, zu Banland, so aus der herrschaftlichen Gemeinheit dabey geleyet worden, anderweitig zum öffentlichen Verkauf aufgesetzt werden soll, wozu Terminus auf den 22sten December, als Dienstag, nach dem vierten Sparrtage Advent, anberahmet worden: So wird solches hiemit bekannt gemacht, und können diejenigen, welche diese Rödhercy cum Pertinentiis zu kaufen Lust haben, sich am obbestimmten Tage, Nachmittags um ein Uhr, in Friederich Benny Krughause, zu Torsholz, einfinden, die Conditiones vernehmen, nach Gefallen bieren und den Zuschlag, vorbehältlich Königlich Cammer-Approbation, gewärtigen.

Tickensholz; den 21sten Novembr. 1772.

Wolken.



II. Privatsachen.

- 1) Die Gebrüder von Lahren, zum Seefeld, wollen ihres weyland Vaters nachgelassene Mobilien und Moventien, durch den Herrn Berganter Erdmann, öffentlich verkaufen lassen. Selbige bestehen in 20 Stück durchgeseuchter Kühen, einigen ungefeuchten Kühen, wie auch sonstigem jungen Vieh, auch sieben Stück Pferde, worunter ein Wallach, der zum Reiten gebraucht worden, Feld- und Hausgeräth, als: einem Jagdwagen und einer Carjole mit Geschirr, Silberzeug, Zinnen, Messing, Kupfer, ungeschnitten und geschnitten Linnen, Kleidungs-Sachen, an Früchten, als: Gärsten, Roeken, Bohnen, an die 150 Fuder neuem Heu, diese Vergantung wird am 14ten December, als Montag nach dem dritten Advent, ihren Anfang im Sterbhause, zum Seefeld, nehmen.
- 2) Harm Christian Brader, zu Zwischenahn, will seine, daselbst belegene, aus einem Wohnhause, mit einem grossen Stall und Speicher, so zum Malzen und Brauen gut aptirt ist, nebst Braugeräthschaft, bestehende Köcherey, auch Garten- und Wiese- und Bauländereyen, auf Maytag 1773 anzutreten, aus der Hand verkaufen.
- 3) Bey Herr. Hermann Hinrich Dietzen, in Bremen, auf der Langenstrassen, wohnhaft, ist aufrichtiger Eickorien-Caffee, das Pfund zu 36 Grote, und dito Hannöverscher zu 30 Grote, imgleichen alle Sorten Papiere und Kramwaaren, um billige Preise zu haben.
- 4) Johann Mencke, zu Oberhammelwarden, ist gewillt, von seinem Lande über 100 Juck, auf ein, oder mehrere Jahre, aus der Hand zu verheuren. Es bestehet alles in guten Ochsenweyden, und zwar in gelegenen Kämpen, von sechs, sieben, acht, neun, zehn bis fünfzehn Jücken. Die Liebhaber Belieben sich bey ihm zu melden, und nach Gefallen zu accordiren.
- 5) Bey der zu Altona, den 26sten dieses Monats, geschenehen, 29sten Ziehung, der Zahlenlotterie, sind die Nummern: 31, 28, 15, 40, 62, aus dem Glücksrade zum Vorschein gekommen. Die Gewinne werden prompt ansbezahlet, und die 30ste Ziehung, ist auf den 17ten nächsten Monats Dec. angesetzt worden, als wozu Einsätze, bis Sonnabend, den 12ten nächsten Monats Dec. angenommen werden. Die folgenden Ziehungen werden immer von drey, zu drey Wochen, vor sich gehen. Mehrere Erklärung von dem Einsatze, dem Gewinne, und der Bedeutung eines Billers. Wählt jemand viele Nummern, auf Lernen, zu ein Grot, zu vier Grot oder zu zwölf Grot und so weiter, so sieht er wohl, daß je grösser die Anzahl seiner Nummern ist, auch destomehr Lernen da sind, deren er eine oder etliche gewinnen kan. Für eben so viel Lernen, nemlich für eine jede besonders, muß er den einfachen Einsatz einsetzen. Die in No. 43. dieser wöchentlichen Anzeigen eingerückte Fortschreitungs-Tabelle zeigt, daß in sechs Nummern zwanzig Lernen sind, wer auf alle in einer gewissen Anzahl Nummern enthaltene Lernen spielen will, muß sie auch alle besetzen, oder den gewählten Einsatz eben so viel mal besetzen, oder den gewählten Einsatz eben so viel mal bezahlen, bekommt aber auch für jede dieser Lernen, die er gewinnt, den einfachen Einsatz 5300 mal wieder.

Oldenburg, den 30sten November. 1772.

E. H. Bruhn, General-Collecteur.

- 6) Die, bey der 29sten Altonaer Ziehung, der königl. dänischen Zahlenlotterie, herausgekommene Nummern, sind folgende: 31, 28, 15, 40, 62. Zur folgenden 30sten Altonaer Ziehung, sind bis den 12ten December a. c. Loose bey mir zu haben: Auch werden zur 25sten Copenhagener Ziehung, bis den ersten ejusd. incl. noch Einsätze angenommen.

J. G. Schwarz.

